

Einladung

Zur Jubiläumsfeier

„ 25 Jahre Kunstverein Schleswig und Umgebung “

laden wir Sie und Ihre Begleitung herzlich ein.

Die Feierstunde findet statt am **Sonntag, den 17. April 2011, um 11.00 Uhr,**

im Kasino des SCHLEI-KLINIKUM Schleswig.

Im Anschluss laden wir ab 12.30 Uhr zu einem kleinen Imbiss,
unterhaltsamen Gesprächen und einem Besuch der Ausstellung

„ Gründungsmitglieder stellen aus “

in das benachbarte „Kreativ-Hus“ ein.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

((Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des *Kunstvereins Schleswig und Umgebung e.V.*
Helmut Herzog mit der Violine, *Wulf Schady* auf dem Akkordeon und *Ivo Kerstin* auf der Gitarre)))

Festrede 1. Vorsitzender Jürgen Wind

"Wer sagt, was Kunst ist? Was „gut“ und was „schlecht“ ist?

Uns interessiert nicht die Meinung von „Kulturpapsten“,

uns rührt nicht der Hauch des Ewigen, wenn große Namen in die Debatte geworfen werden.

Wir wollen nicht die ehrfurchtsvolle Erstarrung, sondern schöpferisches Leben und Chancen für die Lobbylosen.“

Mit diesem Auszug aus einer Presseveröffentlichung der Aktivgruppe des *Kunstvereins Schleswig und Umgebung* im Jahre 1987, die selbst nach 25 Jahren noch den Geist unseres Vereins verkörpert, möchte ich Sie, verehrte Gäste und liebe Kunstfreunde zu unserer heutigen Festveranstaltung aufs herzlichste begrüßen.

Namentlich begrüße ich die Kulturbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, *Frau Caroline Schwarz*. Herzlich willkommen, verehrte Frau Schwarz, wir freuen uns, dass gekommen sind.

Der Kreispräsident, *Herr Eckard Schröder*, wie auch der Landrat, *Herr Bogislav-Tessen von Gerlach*, befinden sich bereits im Osterurlaub und haben mich gebeten, der Festgesellschaft herzliche Grüße zu übermitteln.

Als Vertreter unserer Stadt begrüße ich unseren Bürgermeister, *Herrn Thorsten Dahl*, herzlichen Dank für das Interesse an unserem Vereinsgeschehen.

→Vertreter *Schlei-Klinikum..?*

→Vertreter *Landesmuseen Schloss Gottorf..?*

Besonders freue ich mich, heute erstmalig im Kreise des Kunstvereins, unseren neuen Generalintendanten des Landestheaters begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen verehrter *Herr Griesebach*.

Ebenso herzlich begrüße die Gattin unseres Gründungsvorsitzenden, *Frau Hedda Suhr*. Herzlichen

Dank, liebe Hedda, für die freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung unserer heutigen Sonderausstellung.

Stellvertretend für die Vorsitzenden aller von uns eingeladenen Kunst- und Kulturvereine, begrüße ich ganz herzlich den Vorsitzenden unseres Kooperationspartners, des Kunstvereins Husum, *Herrn Rolf Brendler* zusammen mit seiner lieben *Frau Isolde Brendler*.

Lieber Rolf, ich freue mich schon jetzt auf viele weitere spannende und erlebnisreiche Kunst- und Kulturreisen zusammen mit Euch.

Als guten Partner in engster Nachbarschaft im Kreativ-Hus begrüßen wir den Vorsitzenden des Schleswiger Musikclubs, *Herrn Peter Dernehl* zusammen mit seiner lieben Frau *Martina Dernehl*.

Abschließen möchte ich die namentliche Begrüßung mit einem herzlichen Willkommen an meine Vorgängerin und das Ehrenmitglied des Schleswiger Kunstvereins (und Umgebung), *Frau Dr. Anke Carstens-Richter*.

Liebe *Anke*, ich freue mich, dass Du heute dabei bist, denn wie Deine beiden Vorgänger, hast auch Du für viele Jahre unseren Verein erfolgreich geführt. Herzlichen Dank auch im Namen aller Mitglieder.

Ein (herzliches) weiteres Dankeschön richte ich gleichermaßen an Sie alle, verehrte Gäste, liebe Kunstfreunde. Ich danke Ihnen für das Interesse an der Arbeit des Kunstvereins und freue mich, dass Sie gekommen sind, um heute, am 17. April 2011, mit uns das 25-jährige Vereinsjubiläum in den festlich geschmückten Räumen des Kasinos und im Kreativ-Hus zu feiern.

Bevor ich über das Vereinsgeschehen der zurückliegenden Vereinsjahre berichte, gestatten Sie mir zunächst einige Anmerkungen zum Jubiläumsdatum:

In der Vereinschronik ist nachzulesen, dass Anfang 1986 die 'Schleswiger Künstler' aus der Halle am Städtischen Museum verbannt worden waren. Eine zwölköpfige Gruppe dieser Künstler gründete kurz darauf am 17. April eine Künstlervereinigung. Ziel dieser Vereinigung war es, mit Hilfe eines noch zu gründenden Vereins, gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen, um sich und ihre Werke in der Öffentlichkeit besser präsentieren zu können.

Die Gründungsversammlung des Kunstvereins selbst erfolgte erst im November des gleichen Jahres.

Da zum Zeitpunkt der beginnenden Jubiläumsvorbereitungen im vergangenen Jahr die Ordner der Vereinschronik noch versteckt in einem Keller in der *Langen Straße* lagen und in den uns vorliegenden Unterlagen der 17. April 86 als Gründungsdatum benannt wurde, entschied sich der Vorstand, das 25-jährige Vereinsjubiläum auf den heutigen Tag festzulegen. Bestärkt sahen wir uns in unserer Entscheidung nicht zuletzt dadurch, dass unserer Meinung nach, der dem 17. April 1986 innewohnende Gründergeist als Urzelle auch in der heutigen Vereinsphilosophie seine Anerkennung findet.

Denn damals wie heute, ist der Zweck des Vereins darauf ausgerichtet, in Schleswig und Umgebung die Künste und das Kunstverständnis und die Auseinandersetzung mit der Kunst auf breiter Basis bzw. im weitesten Sinne zu fördern. Warum in der Ursprungssatzung allein die Schauspielkunst in den Katalog der Förderung nicht eingeschlossen wurde, ist für mich persönlich nicht nachvollziehbar. Ich könnte mir dagegen gut vorstellen, dass wir, wie bereits von den Landesmuseen Schloss Gottorf praktiziert, Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Landestheater suchen sollten.

Interessant war für mich auch die Feststellung, dass die Gründungssatzung gegenüber den in späteren Jahren mehrfach geänderten Satzungen, eine strikte Trennung zwischen der aktiven und der fördernden Mitgliedschaft vorsah. Wenig sinnvoll erscheint mir dabei, dass die Urheber der ersten Satzung die die unterschiedlichen Mitgliedschaften zum einen mit jeweils anders gearteten

Rechtsstellungen versah, zum anderen die Anzahl der möglichen aktiven Mitglieder auf 12 Kunstschaffende begrenzte.

In diesem Zusammenhang wundert es mich nicht, dass die Zahl der Mitgliederbewegung in den ersten Vereinsjahren nur in sehr geringem Maße zunahm. einen sehr geringen Zuwachs erfuhr. Erfreulich dagegen war der Mitgliederzuwachs in den frühen 90iger Jahren - auf immerhin schon 80 Kunstfreunde. In den Folgejahren stiegen die Mitgliederzahlen dann kontinuierlich weiter an.

Heute nun gehören insgesamt 174 kunstinteressierte BürgerInnen und Bürger der Stadt Schleswig, seines ihres Umlandes und selbst entfernt liegenden Städten und Orten unserem Verein an. Und das - verehrte Jubiläumsgäste - ist für mich ein deutliches Zeichen dafür, dass wir mit unserer Vereinsarbeit auf dem richtigen Wege sind.

Wie meinen Amtsvorgängern, *Gerd Guse*, *Esmat Osman Bey* sowie *Frau Dr. Anke Carstens-Richter*, so geht es auch mir (((im Wirken um den Kunstverein u. a.))) darum, die beiden Zielgruppen, d. h. die Kunstinteressierten und Kunstschaffenden einerseits sowie die professionell arbeitenden Künstler andererseits zusammen zu führen und zu fördern.

Ermöglicht wurde und wird dies durch die vielfältigen Angebote, wie z.B. sich im Rahmen von Seminaren, Workshops, Vorträgen und Schulungen kennenzulernen. „Die Einen“ geben dabei ihr Wissen, ihr Können und ihre Erfahrung an „die Anderen“ weiter. Oder Sich-Austauschen im Rahmen von Begegnungen, Atelierbesuchen, Ausstellungen, Vorträgen, Museumsbesuchen, Exkursionen und Kunstreisen.

Ein besonderes Augenmerk bei all diesen Angeboten galt und gilt der Stärkung des Bewusstseins des 'Mit- und füreinander' zwischen den unterschiedlichen Interessen- und Altersgruppen. Ein ausgeprägtes und Generationen übergreifendes 'Wir-Gefühl', wie auch die Einbindung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen in unseren Vereinsalltag, bringt Fortschritt und sichert den Bestand unserer Kunstgemeinschaft.

Dass ein Vereinsleben in diesem Sinne möglich ist, verehrte Gäste und liebe Kunstfreunde, möchte ich Ihnen nun beispielhaft anhand einiger herausragender Ereignisse und Aktionen aus unserer Vereinschronik belegen.

Die Chronikordner befinden sich übrigens in unserem kleinen Konferenzraum im Kreativ -Hus und können heute gerne von Ihnen eingesehen werden.

Sicher werden auch Sie dabei feststellen, dass insbesondere die Berichte, Protokolle und Unterlagen, die den Prozess der Vereinsgründung beschreiben, besonders interessant sind.

Schon im ersten Ordner unserer Chronik werden Sie gleich zu Beginn auf eine Zeichnung des *Kaack-Hofes* stoßen. Der *Kaack-Hof*, in der Nähe von der Ortschaft Twedt gelegen, gehörte seinerzeit *Beate Schuppan-Kaack* - Malerin und zugleich eines der Gründungsmitglieder. Bei einem Treffen in diesem *Kaack-Hof* wurde die Idee für die Vereinsgründung geboren.

Des Weiteren finden Sie natürlich auch einen Presseartikel über die erste gemeinsame Ausstellung der aktiven Mitglieder. Diese konnte schon kurz nach der Gründung in den Räumen der damaligen Kreissparkasse gezeigt werden.

Neben den bereits benannten Gründungsmitgliedern *Gerd Guse* und *Beate Schuppan - Kaack*, beteiligte sich an der Präsentation die Porzellanmalerin *Maike Westphal* und der Zeichner und Lithograf *Karl??? Heinz Clausen*. Abgerundet wurde die Ausstellung durch den Bildhauer und Wandmaler, *Joseph Gerats*, dessen Atelier- und Wohnräume in der „Fabrik 147“ an der Loiter Au ebenfalls als Ort für Zusammenkünfte des Aktivkreises genutzt wurde.

Neben den interessanten Berichten von den zahlreichen Besuchen, Gegenbesuchen und Ausstellungen, die der Aktivkreis des frühen Kunstvereins im Rahmen der Städtepartnerschaften der Stadt Schleswig mit Kunstschaffenden der französischen Stadt Mantes la Jolie durchführte, wird auch über wiederholte

Kontakte mit Künstlern aus Güstrow und der dänischen Stadt Vejle berichtet.

Ebenso ist nachzulesen, dass auf der Mitgliederversammlung 1990 im kulturgeprägten Gasthof im Rothenkrug in Dannewerk, der zwischenzeitlich als Versammlungsort ausgewählt worden war, die Satzung in einem wesentlichen Punkt geändert wurde. Die Konstruktion der Unterscheidung von aktiven und fördernden Mitgliedern wurde aufgehoben.

Bemerkenswert ist auch, dass erstmals in der Vereinsgeschichte ((auch)) die Jugend in die Vereinsarbeit mit eingebunden wurde. So konnte unter der Leitung der Malerin *Gudrun Gaida-Sachse*, eine Kindermalwerkstatt im Rothenkrug eingerichtet werden. Da dem Verein schon bald wieder ein Umzug bevorstand, musste die Kindermalgruppe ihre Arbeit bereits nach kurzer Zeit wieder einstellen.

Erst im Jahr 2004 konnte unter Anleitung unseres Mitgliedes, der Malerin und Kunstpädagogin, *Frau Sylvie Buske*, in den Räumen im Gallberg 30, wieder eine Kindermalgruppe mit ihrer Arbeit beginnen. Auch heute noch arbeiten die Kinder mit großer Begeisterung an einem Nachmittag in der Woche zusammen mit ihrer Lehrerin im Kreativ-Hus.

Bereits vor einigen Jahren erhielten sie die Gelegenheit, ihre Werke in einer eigenen öffentlichen Ausstellung zu präsentieren. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass Frau Buske seit einigen Monaten nebenher noch eine weitere Kindermalgruppe in unseren Räumen im Kreativ-Hus betreut. Diese Maßnahme ist eine Aktion, die der Kunstverein in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund durchführt und von der *Stiftung Günther und Renate Meier* mitgetragen wird. Herzlich Dank den Stiftern und ganz besonders Dir, liebe Sylvie, für die jahrelange wertvolle Arbeit.

Für die erwachsenen Mitglieder wurde Anfang 1991 in der alten Bushalle am Stadtfeld eine Malwerkstatt eingerichtet. Die Räumlichkeiten wurden in späteren Jahren auch für kleine Ausstellungen der Vereinsmitglieder um- und ausgebaut.

Nebenher konnten die Kunstschaffenden unseres Vereins ihre Werke im Rahmen von Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen auch in der Stadtbücherei, im Graukloster, dem im Oberlandesgericht und seit 1994??? im Rahmen der Städtefreundschaft???, in der *Galerie S* der *Sparkasse Schleswig*???NOSPA der Öffentlichkeit präsentieren.

Im Januar des gleichen Jahres, fand mit *Esmat Osman Bey* wieder ein Wechsel in der Vereinsführung statt. Unter seiner Leitung wurden die Versammlungen nun in einen Clubraum in den Gallberg 30 verlegt. Dieses Domizil, das den Namen „*Feuilleton*“ erhielt, wurde später zu einem beliebten Künstler- und Kommunikationstreff unserer Stadt.

Im Jahr darauf fanden die ersten Kontakte des Kunstvereins mit Mitarbeitern und Patienten des Landeskrankenhauses statt. Die Ergotherapie durfte von unseren Mitgliedern besucht werden; und hier im Kasino wurde von *Dr. Interbeek* ein Vortrag zum Thema „Kunst und Psychiatrie“ gehalten. Weiterhin fand in den Klinikräumen eine gemeinsame Ausstellung von kunstschaffenden Patienten und Vereinsmitgliedern statt.

Bei der Durchsicht der Chronik werden Sie feststellen, dass im Februar 1998 erneut über einen Wechsel in der Vereinsführung berichtet wird. Unser Ehrenmitglied, *Frau Dr. Anke Carstens-Richter* wird zur neuen Vorsitzenden und *Herr Wolfgang Klockow* zu ihrem Vertreter gewählt. Anhand der Unterlagen und Berichte ist festzustellen, dass einer ihrer der Schwerpunkte in der Vereinsarbeit in der Durchführung von Kunst- und Kulturreisen zu finden war. Im Rahmen von ein- und mehrtägigen Bus- bzw. Zugfahrten führten sie ihre Mitglieder in die Galerien und Museen in den Kunstmetropolen Hamburg, Bremen, Dresden, München und 2004 unter Federführung unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes *Heiner Meier*, sogar nach St. Petersburg.

Übrigens: Sozusagen dieser schönen Tradition folgend hat unser Verein in Kooperation mit dem Kunstverein Husum im vergangenen Jahr eine Kunstreise in das 'Goldene Prag' unternommen.

Nicht vergessen möchte ich in diesem Zusammenhang die Vielzahl der Besuche zu Ausstellungen ins Schloss Gottorf oder zu einem persönlichen Austausch direkt mit den Künstlern in ihren Ateliers.

Das Vereinsjahr 2003 war geprägt von den Mühen und Strapazen der Renovierung und dem abschließenden Erfolgserlebnis des Bezuges, der dem Kunstverein von der *Doris Rüstig-Ladewig Stiftung* zur Mitnutzung zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im Gallberg 30.

Bei einem weiteren Blick in die Vereinschronik werden Sie, verehrte Festgäste, feststellen, dass der Kunstverein Anfang 2009 schon wieder auf Raumsuche war. Die Nutzergemeinschaft zusammen mit der DRL-Stiftung hatte sich auseinandergelebt. Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung war der Vorstand daraufhin beauftragt worden, sich nach neuen Räumlichkeiten umzusehen.

Und wir haben Glück,..ja, ich muss sagen, sehr großes Glück gehabt, in dem *Schlei-Klinikum Schleswig* einen Träger gefunden zu haben, der uns mit einem großzügigen Angebot, nach einem beinahe 25-jährigen unsteten Vereinsdasein, endlich ein Zuhause gegeben hat. Ein Gebäude und Räumlichkeiten, die es uns ermöglichen, in bester Gemeinschaft mit den Freunden des Musikclubs, ein der Satzung angepasstes, lebendiges zukunftsorientiertes Vereinsleben führen und dadurch einen Beitrag zur Förderung der Kunst und des Kunstverständnisses in unserer Stadt und ihrem Umland beitragen zu können.

Hierfür möchte ich mich im Namen des Kunstvereins nochmals ganz herzlich bei allen Verantwortlichen des Schlei-Klinikum Schleswig bedanken.

Den Damen und Herren von der Presse, danke ich für das Interesse an unserem Vereinsgeschehen ..und...

ganz ganz herzlichen Dank sage ich allen, die zum Gelingen der heutigen Veranstaltung beigetragen haben.

1. Vorsitzender
Jürgen Wind